

Ohne die Helfer läuft gar nichts

Von Dunja Henkenjohann (Text und Foto)

Werther (WB). »Es gibt in Ostwestfalen-Lippe wohl kaum einen Verein – abgesehen von BSC Gütersloh und TuS Eintracht Bielefeld – der so viele Badmintonspieler hat wie wir«, sagt Stefan Sahrhage. Und der 31-jährige ist durchaus etwas stolz darauf. Schließlich hat der Leiter der Badminton-Abteilung keinen unwesentlichen Teil dazu

Stefan Sahrhage ist vor 20 Jahren rein zufällig zum Badminton gekommen. »Ich bin einfach mal mit einem guten Freund zum Training gegangen«, erinnert sich der 31-Jährige. Seitdem hat ihn die Faszination Badminton nicht mehr losgelassen. »Nach zwei Jahren habe ich zum ersten Mal in der Jugendmannschaft an der Meisterschaft teilgenommen, damals war Rosi Felsch meine Trainerin«, weiß Sahrhage noch.

Auch wenn er zwischendurch für drei Jahre nach Steinhagen gewechselt ist, um in der höchsten Jugend-Meisterklasse zu spielen, seinem TV Werther ist Stefan Sahrhage immer treu geblieben. »1992 war ich wieder da und bin mit dem TV zum ersten Mal in die Bezirksklasse aufgestiegen«, erzählt Sahrhage, der inzwischen als Spielertrainer die erste Mannschaft trainiert.

Doch nicht nur das Aushängeschild (zurzeit in der Bezirksklas-

se) spielt unter den Fittichen des Wertheraners. Seit zehn Jahren trainiert er alle Seniorenmannschaften, derzeit sind es drei. »Am Anfang war es gar nicht so einfach, wenn man als 20-Jähriger den 40-jährigen Sportlern vorschreiben soll, wie sie zu spielen haben«, gibt Sahrhage zu. Doch für den Grundschullehrer, der vor etwa zwölf Jahren ins Trainerdasein eingestiegen ist, war das auch immer eine gute Ergänzung zum Sportstudium.

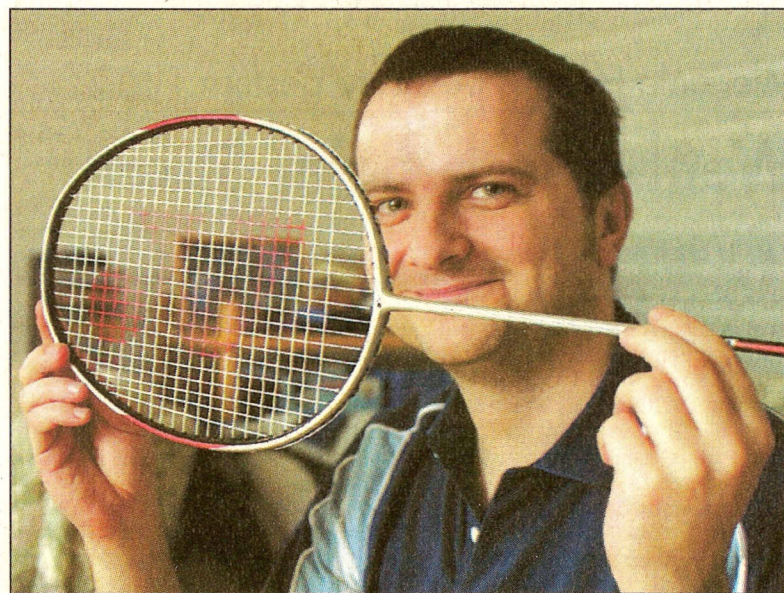
»Lehrer und Trainer – das eine profitiert vom anderen«, stellt Stefan Sahrhage, der auch nach 20 Jahren den Spaß am Badminton noch nicht verloren hat, fest.

»Ich bin noch gar nicht müde«, sagt der 31-Jährige. Seit 1998 ist er Leiter der Badminton-Abteilung und macht auch das mit großer Leidenschaft. »Es nützt nichts, sich nur zu beklagen, wenn einem etwas nicht passt«, sagt Sahrhage. Aus diesem Grund habe

er auch damals diesen verantwortungsvollen Posten übernommen. »Ich war mit einigen Dingen unzufrieden, und als Abteilungsleiter hatte ich die Chance, selbst etwas zu verändern.«

Organisation, Jahresberichte schreiben, Vereins- oder Trainer-spiele planen – das kostet viel

Zeit. Doch der Erfolg gibt Stefan Sahrhage Recht. »Wir konnten im vergangenen Jahr sieben Mannschaften melden – so viel wie noch nie«, erzählt er mit ein bisschen Stolz. Doch gleichzeitig ist er sich bewusst: »Ich habe ein gutes Helferteam hinter mir – und ohne das läuft nichts.«



Stefan Sahrhage ist seit 20 Jahren in Sachen Badminton unterwegs. Mittlerweile trainiert der Abteilungsleiter beim TV Werther die drei Seniorenteams.